6c) Absatzplan (1. Jahr)

Erstellen Sie einen Absatzplan für das erste Jahr. Legen Sie dazu die jeweiligen Absatzmengen je Umsatzeinheit und Periode (M1-M12) fest.

	Bezeichnung, Mengeneinheit	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													

6d) Umsatzplan (1. Jahr)

Ermitteln Sie aus dem Absatzplan den Umsatzplan (nach der Formel: Menge x Preis = Umsatz) für das erste Jahr.

	Bezeichnung, Mengeneinheit, Preis	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
SUM													

6e) Direkte Kosten des Umsatzes

Ermitteln Sie aus dem Umsatzplan die direkten Kosten des Umsatzes (nach der Formel: direkte Kosten := Umsatz / rel. Marge in %) für das erste Jahr.

	Bezeichnung, Mengeneinheit, rel. Marge	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
SUM													

7) Ergebnisvorschau

Bezeichnung	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
Umsatzerlös												
- direkte Kosten												
= Deckungsbeitrag (Marge)												
- Einmalkosten												
- Abschreibungen												
- Sonstige Betriebskosten												
= Betriebsergebnis (Vorschau)												

8a) Umsatzsteuer

Annahmen

1) Die Einzahlungen aus Umsatzerlösen treffen auf Grund der Zahlungsmodalitäten erst mit einer gewissen Verzögerung ein.
2) Investitionen bestehen aus Ausgaben für Anlage- und Umlaufvermögen, auf die Nettobeträge müssen jeweils Vorsteuern bezahlt werden.
3) Auf die Nettobeträge der Betriebs- und Einmalkosten müssen jeweils Vorsteuern bezahlt werden, zur Vereinfachung kann ein Durchschnittssteuersatz angenommen werden.

Bezeichnung	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
Erhaltene Umsatzsteuer aus Umsatzerlösen												
- Vorsteuern aus direkten Kosten												
- Vorsteuern aus Investitionen in Anlage- und Umlaufvermögen												
- Vorsteuern aus Einmalkosten												
- Vorsteuern aus Fixkosten												
= Umsatzsteuerzahllast												

9) Liquiditätsvorschau

Annahmen:

1) Zu Beginn der Planung ist zunächst die Liquidität gleich Null, Anfangsbestände durch Einlagen von Eigen- oder Fremdkapital gibt es erst nach der Finanzierung.
2) Die Einzahlungen aus Umsatzerlösen treffen auf Grund der Zahlungsmodalitäten erst mit einer gewissen Verzögerung ein.
3) Investitionen bestehen aus Ausgaben für Anlage- und Umlaufvermögen sowie Einmalkosten und sind in Höhe ihres Bruttobetrages (incl. Umsatzsteuer) liquiditätswirksam.
4) Fixkosten sind in Höhe ihrer Bruttowerte liquiditätswirksam, zur Vereinfachung kann ein Durchschnittssatz angenommen werden.
5) Die Umsatzsteuerzahllast wird aus den eingenommenen Umsatzsteuer- und verauslagten Vorsteuerbeträgen je Periode ermittelt.
5) Der Netto-Privatbedarf fällt laufend an, die gelegentlich anfallenden EK-Steuerzahlungen werden in Form von entsprechenden Rückstellungen periodisiert.

Bezeichnung	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
Umsatzerlöse (Brutto)												
- direkte Kosten (Brutto)												
- Investitionen (Brutto)												
- Einmalkosten (Brutto)												
- Sonst. Betriebskosten (Brutto)												
- Umsatzsteuerzahllast												
- Netto-Privatbedarf												
- EK-Steuerrücklage												
= freie Liquidität (Vorschau)												

10a) Finanzierungsplanung: Kapitalbedarfsermittlung

- Leitfragen: Wie viel Liquidität wird gebraucht für Investitionen (Anlage- und Umlaufvermögen, Einmalkosten) sowie Betriebsmittel (Anlaufverluste)? Für welche Zeiträume wird dieses Kapital jeweils benötigt (Fristigkeit)?

Bezeichnung	**Betrag**	**Fristigkeit**
Anlagevermögen		2-10 Jahre
Umlaufvermögen		< 1 Jahr
Einmalkosten		überwiegend zu Beginn
Betriebsmittel, Anlaufverluste		bis Break-Even
Summe		

10b) Finanzierungsplanung: Finanzierungsmix

Leitfragen

- Eigenkapital: Wie viel frei verfügbares (bares) eigenes Kapital ist vorhanden, wie viele betriebsnotwendige Sachmittel?
- Fördermittel: Wie viele nicht zurückzahlbare Fördermittel können voraussichtlich eingesetzt werden?
- Eigenkapitalersatz: Wie viele kostenlose Fremdmittel, die wie Eigenkapital wirken (friends and family), können eingeworben werden?
- Investorenkapital: Wie viel Eigenkapital von Investoren (Business-Angels, Venture-Capitalists) kann voraussichtlich akquiriert werden?
- Fremdkapital: Wie viel verzinsliches Kapital aus fremder Hand muss letztlich aufgebracht werden? Welche Finanzierungsinstrumente stehen hier zur Verfügung/werden angestrebt?

Bezeichnung	**Betrag**	**Einzahlungen**	**Rückzahlungen, Kosten**
Eigenmittel (bar)		einmalig/laufend	(Rest)-Gewinn
Fördermittel		einmalig/laufend	Keine
Eigenkapitalersatz (friends and family)		einmalig	Keine, ggf. Zinsen
Investorenkapital		einmalig/laufend	Gewinn-/Umsatz-/Entscheidungsbeteiligung
Fremdmittel		Einmalig	Zinsen, Tilgung

11) Rentabilitätsplan

Annahmen:

Bezeichnung	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
Umsatzerlös												
- direkte Kosten												
= Deckungsbeitrag/Marge												
- Betriebskosten												
- Abschreibungen												
- Zinsen												
= Betriebsergebnis												

12) Liquiditätsplan

Bezeichnung	**M1**	**M2**	**M3**	**M4**	**M5**	**M6**	**M7**	**M8**	**M9**	**M10**	**M11**	**M12**
Umsatzerlöse (Brutto)												
- direkte Kosten (Brutto)												
- Investitionen (Brutto)												
- Sonstige Fixkosten (Brutto)												
- Umsatzsteuerzahllast												
- Netto-Privatbedarf												
- EK-Steuer-Rücklage												
= freie Liquidität												